

Kommission Gymnasium-Universität (KGU) Jahresbericht 2014

1 Zusammensetzung der Kommission

Die Kommission besteht aus je fünf Vertreterinnen respektive Vertretern der Gymnasien und der universitären Hochschulen.

Die personelle Zusammensetzung der KGU zeigt im Vergleich zum Vorjahr folgende Änderung: Herr Prof. Dr. Stefan Rebenich (Universität Bern, Alte Geschichte) hat seinen Rücktritt aus der KGU erklärt. Wir danken ihm sehr herzlich für die langjährige Mitarbeit und sein Engagement! Als Nachfolger konnten Prof. Dr. Christian Hesse (Universität Bern, Mittelalterliche Geschichte) gewonnen werden, den wir herzlich willkommen heissen.

Die Zusammensetzung der Kommission stellt sich somit zum Jahresende wie folgt dar:

Mitglieder aus dem Gymnasium

- Viviane Jenzer, Kantonsschule Wil (SG), Deutsch
- Karin Joachim, Gymnasium Liestal (BL), Deutsch und Französisch
- Alexandra Siegrist-Tsakanakis, Kantonsschule Wiedikon (ZH), Physik und Mathematik
- Christina Tardo-Styner, Kantonsschule Solothurn, Biologie und Chemie, Vertreterin KSGR
- Dr. David Wintgens, Lycée Jean-Piaget Neuchâtel (NE), Chemie, Ko-Präsident KGU

Mitglieder aus der Universität

- Dr. Itta Bauer, Universität Zürich, Geographie und Didaktik
- Prof. Dr. Jérôme David, Université de Genève, Littérature française
- Prof. Dr. Christian Hesse, Universität Bern, Mittelalterliche Geschichte
- Prof. Dr. Norbert Hungerbühler, ETH Zürich, Mathematik, Ko-Präsident KGU
- Prof. Dr. Fritz Osterwalder, Universität Bern, Pädagogik

2 Aktivitäten der Kommission

2.1 Aufarbeitung der Konferenz Übergang Gymnasium-Universität II

Die Kommission hat sich weiter um die Aufarbeitung der zweiten Konferenz *Übergang Gymnasium-Universität* gekümmert. Diese Konferenz hatte im September 2013 am IDHEAP in Lausanne stattgefunden. So wurden insbesondere die Schlussberichte der Arbeitsgruppen zu den einzelnen Fachdisziplinen gesammelt und im *Gymnasium Helveticum* 2013-5, 2014-1, 2014-2 und 2014-3 veröffentlicht. Ein umfassender Schlussbericht wurde an ein weites Netz von betroffenen und interessierten Institutionen versandt. Unter den Empfängern sind insbesondere das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI, die EDK, die Schweizerische Maturitätskommission, die Konferenz der Schweizerischen Gymnasialrektorinnen und Gymnasialrektoren, sowie alle kantonalen Erziehungsdirektionen. Alle Informationen zur Konferenz, insbesondere das Programm, die Plenarvorträge und die Schlussberichte der Arbeitsgruppen sind auf der Konferenz-Webseite (<http://math.ch/kugu2>) verfügbar.

2.2 EDK Arbeitsgruppe Informatik

Diese Arbeitsgruppe der SMAK-CESFG wird präsiert von Kathrin Hunziker. Darin vertreten sind Mitglieder der SMAK-CESFG, der KSGR-CDGS, des VSG-SSPES sowie weitere fachfremde Personen. Die KGU wird durch Christina Tardo-Styner in dieser Arbeitsgruppe vertreten. Ziel der Arbeitsgruppe ist es, den Informatikunterricht am Gymnasium analysieren und den Bedarf an informatischem Grundwissen zu klären¹. Zu diesem Zweck wurde ein Fragebogen an alle Kantone versandt um einen Überblick über die aktuelle Situation der Informatik im gymnasialen Unterricht zu erhalten. Der Bericht der Arbeitsgruppe war für Ende 2014 vorgesehen, allerdings könnte sich dessen Erscheinen noch verzögern.

2.3 Teilprojekt 3 der EDK

Unter dem Titel *Langfristige Sicherung des Hochschulzugangs mit gymnasialer Maturität* verfolgt die EDK 5 Teilprojekte. Die KGU ist durch Norbert Hungerbühler und David Wintgens in der Arbeitsgruppe zum Teilprojekt 3 vertreten. Dieses Teilprojekt hat zum Ziel, die Institutionalisierung der Zusammenarbeit zwischen Gymnasium und Hochschule einerseits und zwischen Gymnasium und Volksschule andererseits auf schweizerischer Ebene zu begleiten. Die Konzepte sollen dann etappenweise umgesetzt werden². Die Arbeitsgruppe hat sich insgesamt 8 Mal getroffen, letztmals im Januar 2014. Der Bericht wurde fertiggestellt und bei der Auftraggeberin eingereicht. Die Vernehmlassung erfolgt ab November.

2.4 Kontakte

Norbert Hungerbühler hat die KGU am Table Ronde der SMAK-CESFG (Schweizerische Mittelschulämterkonferenz) vertreten. Die Aktivitäten der KGU wurden dort sehr wohlwollend und mit grossem Interesse zur Kenntnis genommen. Dieser Kontakt wird weiter gepflegt.

2.5 Kanon Mathematik

Im Jahr 2012 hat die KGU die DMK mit dem Mandat versehen, eine breit abgestützte Arbeitsgruppe zu bilden mit dem Auftrag, den damaligen Katalog Grundkenntnisse in Mathematik zu überarbeiten. Für die KGU wirkt Norbert Hungerbühler in dieser Arbeitsgruppe mit. Der im Frühjahr 2014 vorgelegte Entwurf des neuen Kanons wurde daraufhin in der Vernehmlassung geschickt. Die Auswertung der Vernehmlassungsantworten ist derzeit noch im Gang. Der aktuelle Stand mit allen Informationen zum laufenden Projekt ist auf <http://math.ch/kanon> zu sehen.

2.6 Verschiedenes

Die KGU hat anlässlich ihrer Sitzung im Frühjahr weitere aktuelle Fragen erörtert. Dazu gehören die von der Deutschschweizerischen Mathematik-Kommission DMK vorgeschlagene 19 Punkte Regel, sowie ein neuer Studiengang *Master en mathématiques pour l'enseignement* an der EPF Lausanne.

Neuchâtel und Zürich, 1. Oktober 2014
David Wintgens (VSG) und Norbert Hungerbühler (VSH)

¹http://www.edudoc.ch/static/web/edk/tgpro_d.pdf